

Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik – Mai 2022

Fertigstellung erster Bauabschnitt Eisenbahnstraße

Die Sanierung und Neugestaltung des nördlichen Teils der Eisenbahnstraße ist fertiggestellt. Seit Anfang Mai ist die Einfahrt von Norden her wieder möglich und auch die Bushaltestelle ist wieder in Betrieb. Im September vergangenen Jahres begann in dem Bereich die Erneuerung sämtlicher Versorgungsleitungen. Die nördliche Eisenbahnstraße wurde nach dem Gestaltungsvorschlag für die Neue Ortsmitte Wyhlen umgesetzt. Damit ist auch ein weiterer Meilenstein für das Gesamtprojekt erreicht, mit dem im Wyhlener Zentrum Aufenthaltsqualität geschaffen und der öffentliche Raum aufgewertet werden soll.

Die Bushaltestelle an der Rheinfelder Straße wurde barrierefrei umgebaut. Da der Bus zukünftig auf der Fahrbahn hält, entstand vor der historischen Hebelschule ein schöner Vorplatz. Zusammen mit den beiden Rathäusern, die gerade saniert werden, entsteht so ein attraktives Ensemble. Die Bepflanzung mit Bäumen und Grünanlagen erfolgt im Herbst. Die Parkplätze für die Kita Hebelschule haben wir extra breit ausgestaltet, damit die Eltern die Türen gut öffnen können, um auch mit Sitzschalen für Kleinkinder gut aussteigen zu können. Die nördliche Bushaltestelle beim Rathaus sowie der gesamte Bereich auf der Rheinfelder Straße zwischen Eisenbahnstraße und Klosterstraße wird nach Fertigstellung der Ortsumfahrung Grenzach neu gestaltet und aufgewertet werden. Die Gestaltung des öffentlichen Raums in der Neuen Mitte Wyhlen wird hierfür als Blaupause dienen. Hier starten in diesem Jahr die ersten Planungen, an denen die Gemeinde die Bürgerschaft wie gewohnt aktiv beteiligen wird. Aktuell liegt der Fokus auf dem Bereich Eisenbahnstraße/In den Abtmatten/Gartenstraße, da die Gemeinde hier bis Frühjahr 2024 durch das städtebauliche Erneuerungsprogramm attraktive Zuschüsse erhält.

Die Baustelle ist nun weiter in Richtung Süden gezogen. Im zweiten Bauabschnitt wird nun der Bereich bis zur Einmündung In den Abtmatten saniert und neugestaltet. Im Juli erfolgt im Gemeinderat die Vergabe der Tiefbauarbeiten für den die Straße „In den Abtmatten/Kreuzungsbereich Gartenstraße“. Diese Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende August beginnen und in drei Bauabschnitten durchgeführt. Ende Juli wird es hierzu noch eine Informationsveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner geben, zu der die Gemeinde einladen wird.



An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Projektbeteiligten für die gute Zusammenarbeit sowie an alle Anlieger und Bürger für das Verständnis für die baustellenbedingten Beeinträchtigungen.

Inbetriebnahme Kreisel Gmeiniweg

Nach fünfeinhalb Monaten Bauzeit wurde Ende April der Kreisverkehr Gmeiniweg-Nord für den Verkehr in Betrieb genommen. Der Kreisverkehr schafft eine nachhaltige Lösung mit guter Verkehrsqualität und verhindert ein mehrjähriges Provisorium sowie mehrere Umbauten. Denn der Bund hätte angesichts der beiden Bauabschnitte der Umgehungsstraße B34neu diese Kreuzung zweimal umbauen müssen, und am Ende hätte dort eine Ampelanlage gestanden. Daher hat die Gemeinde dem Bund einen Vorschlag gemacht: Er gibt der Gemeinde das Geld, was die Provisorien gekostet hätten (560.000 Euro), und die Gemeinde baut dann selbst mit diesen Mitteln in Eigenregie einen Kreisverkehr, der laut Gutachten die mit Abstand beste Verkehrsqualität liefert. Nach dem Beschluss des Bebauungsplans im Gemeinderat Ende September 2021 begannen Mitte November die Bauarbeiten, die nun abgeschlossen werden konnten. Die Begrünung und Bepflanzung der beiden Kreisverkehre folgt im Herbst diesen Jahres.

Danke an alle Verkehrsteilnehmer für die Geduld in den zurückliegenden Monaten. Ziel der Gemeinde war, das Projekt so schnell wie möglich umzusetzen und die Beeinträchtigungen zu minimieren. Aufgrund fehlender Umleitungsmöglichkeiten an dieser neuralgischen Stelle mussten Vollsperrungen vermieden und mit halbseitigen Sperrungen mit Ampelbetrieb gearbeitet werden.

Archäologische Ausgrabungen Kapellenbach-Ost

Bereits seit dem vergangenen Jahr laufen im Bereich des neuen Wohnquartiers Kapellenbach-Ost archäologische Ausgrabungen. Unter anderem wurde dort ein römischer Brunnen gefunden, der aktuell von einem Team des Landesamts für Denkmalpflege Schicht für Schicht ausgehoben wird.

Zunächst machten das die Archäologen bis zum Ende der Rheinkies-Ablagerung in offener Bauweise durch das Ausheben einer großen Baugrube. Dann übernahm ein Kletterteam die weiteren Arbeiten: Ein doppelt abgesicherter Mitarbeiter wird an einer Winde in den Brunnenschacht abgeseilt. Unten angekommen, füllt er einen Eimer, fährt dann wieder nach oben, gefolgt von dem Eimer. Oben wird der Eimer geleert und der Inhalt sorgfältig untersucht. Rund 75 Zentimeter schafft es das Team auf diese Weise pro Tag, sich weiter nach unten vorzuarbeiten. Die Brunnensteine werden aus Sicherheitsgründen mit Mörtel verstärkt. Wie tief der Brunnen einmal war, lässt sich noch nicht abschätzen. Die Brunnenverfüllung datiert nach jetzigem Stand aus dem 3. Jahrhundert nach Christus. Neben großen Mengen an Tierknochen wurde auch Geschirr aus dem benachbarten Augusta Raurica sowie Terra Sigillata gefunden. Die Forscher hoffen in tieferen Lagen auf Samen- und Holzfunde.



Durch die Funde und Befunde sowie nachfolgende wissenschaftliche Auswertung erhält die Gemeinde spannende Einblicke in ihre Geschichte in römischer Zeit. Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Ergebnisse der Ausgrabung in einer kleinen Ausstellung in Grenzach-Wyhlen gezeigt werden. Der obere Teil des Brunnens wurde übrigens nach Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege eingelagert und wird im östlichen Grünzug von Kapellenbach-Ost als dauerhafte Erinnerung wieder originalgetreu rekonstruiert werden. Die Erschließungsarbeiten für den ersten Bauabschnitt des Wohnquartiers laufen übrigens parallel zu den archäologischen Ausgrabungen wie geplant weiter.

Einweihung Mensa Schulzentrum

Nach den Osterferien startete die neue Mensa am Schulzentrum ihren Betrieb. Im Rahmen der Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums wurde die frühere Aula für 1,5 Millionen Euro zu einer modernen Mensa und Cafeteria umgebaut. Diese ist multifunktional nutzbar und soll das neue soziale Zentrum von Realschule und Gymnasium bilden. Das neue Angebot steht den Schülerinnen und Schülern von Montag bis Freitag jeweils zwischen 9 und 15 Uhr zur Verfügung. Zur Eröffnung gab es eine Verkostung des Mensa-Teams für die Schülerinnen und Schüler sowie eine kleine offizielle Einweihungsfeier.

Letzter Baustein für das Projekt Sanierung und Erweiterung Schulzentrum ist die derzeit laufende Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume. Die Gemeinde investiert als Schulträger insgesamt 10,5 Mio. Euro in die Erweiterung und Sanierung unseres Schulzentrums, die Modernisierung der naturwissenschaftlichen Fachräume sowie den Umbau der Aula zur Mensa/Cafeteria. Das ist viel Geld, das aber eine gut angelegte Investition in die Bildung der Kinder und Jugendlichen von Grenzach-Wyhlen darstellt. Im Herbst gibt es nach Abschluss des Gesamtprojektes einen Tag der offenen Tür, an dem sich die Öffentlichkeit ein Bild von den durchgeführten Maßnahmen machen kann.



Erschließungsarbeiten im Bereich Hornacker

Im Hornacker hat die Fertigstellung der Erschließungsanlagen begonnen. Zunächst wird in einem ersten Bauabschnitt gemäß den Vorgaben des Bebauungsplans die Lärmschutzwand entlang der Bahn vom neuen Quartier Hornacker in Richtung Westen verlängert. Hier liefen in den vergangenen Wochen die vorbereitenden Arbeiten. Über Pfingsten werden nun die Ramm- und Bohrarbeiten für die Lärmschutzwand durchgeführt. Der Endausbau der Hornacker-Straße, der aus der Herstellung des südlichen Fußgängerwegs sowie dem Einbau des Feinbelags besteht, kann aus Gründen des Bauablaufs erst nach Fertigstellung der Lärmschutzwand starten. In der Mai-Sitzung hat der Gemeinderat die Tiefbauarbeiten hierfür vergeben, Ende Juli beginnt nach heutigem Stand die Ausführung. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden von der Gemeindeverwaltung noch ausführlich über den exakten Bauablauf informiert.

Kita Neue Mitte



Das Bauprojekt Kita Neue Mitte ist in der finalen Phase: Bis Ende Juni wird die Sanierung und Erweiterung des früheren Pavillon 2 abgeschlossen sein. Für 3,9 Millionen Euro entsteht dort eine fünfgruppige Kita. Aus dem Investitionsförderprogramm des Bundes erhält die Gemeinde hierfür 500.000 Euro, der Rest ist aus Eigenmitteln zu tragen. Insgesamt entstehen fünf neue Gruppen, die zum Beginn des Kita-Jahres 2022/23 ihren Betrieb aufnehmen werden. Der Kita-Neubau ist gleichzeitig der nächste Baustein zur Realisierung des

Bildungs-Campus Neue Mitte, der aus der Bärenfels-Grundschule, der 2017 fertiggestellten Mensa und der neuen Kita besteht.

Beitritt Landschaftserhaltungsverband

Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen ist dem Landschaftserhaltungsverband (LEV) Landkreis Lörrach beigetreten. Die Einrichtung ist einer von 33 in Baden-Württemberg gegründeten und 175 deutschlandweit etablierten Landschaftserhaltungsverbänden. Die zentrale Aufgabe ist die Entwicklung von Natur und Landschaft im Konsens aller Beteiligten. Der Landschaftserhaltungsverband setzt sich dafür ein, im Landkreis die Artenvielfalt durch landwirtschaftliche Nutzung und durch gezielte Landschaftspflege zu fördern. Dazu gehören etwa die Offenhaltung der Landschaft durch Gehölzmaßnahmen, die Pflege von Streuobstwiesen, die Biotopverbundplanung sowie die fachliche Beratung und Begleitung der Mitgliedskommunen. Um die Biodiversität in der Region zu erhalten, werden zusammen mit den Landnutzern Pflegekonzepte und Bewirtschaftungsformen entwickelt, welche den Bewirtschaftern zugutekommen, aber auch den naturschutzrechtlichen Aspekten gerecht werden.

Die Mitgliedsgemeinden erhalten fachliche Beratung und Zugang zu Fördermöglichkeiten, etwa im Rahmen des neuen Biodiversitätsstärkungsgesetzes. Der Verein besteht aus einem Vorstand, dem Fachbereich, den Mitgliedern und der Geschäftsstelle. Drei Mitarbeitende sind hauptberuflich für die Landschaftspflege im Landkreis im Einsatz. Die Gemeinde sieht in der LEV-Mitgliedschaft große Chancen, von dem vorhandenen Netzwerk zu profitieren und in den Bereichen Natur- und Artenschutz sowie Landschaftspflege vor Ort weitere Akzente zu setzen.

Einweihung Kunstrasenplatz

Mit einem Eröffnungsspiel eines Teams aus Gemeindeverwaltung und Gemeinderat gegen eine Auswahl der SG Grenzach-Wyhlen wurde im Rahmen des Sportfestes Ende Mai der neue Kunstrasenplatz eingeweiht. Die Gemeinde hat 1 Mio. Euro in das Projekt investiert, das nun ideale Rahmenbedingungen für den Fußballsport in der Gemeinde bildet.

Die Realisierung des Kunstrasenplatzes stand im Mittelpunkt des Sportstättenentwicklungskonzeptes. Die Fußballplätze in der Gemeinde wurden an der Sportanlage am Grienboden zentralisiert. Gleichzeitig verkaufte der Verein sein Vereinsheim am Sportplatz Wyhlen und investierte die Mittel in die Sanierung des Vereinsheims in Grenzach. Für dieses wurde mit der Gemeinde ein langfristiger Erbpachtvertrag geschlossen. In den zurückliegenden Monaten machte die Sanierung gute Fortschritte. Der Kunstrasenplatz wurde bereits im vergangenen Jahr fertiggestellt, die offizielle Einweihung verzögerte sich aber aufgrund der Corona-Pandemie. Aus ökologischen Gründen wurde Kork als Füllmaterial gewählt. Mit der Umsetzung des Konzeptes hat der Fußballsport in der Gemeinde ideale Rahmenbedingungen, was sich bereits in dem großen Zuspruch im Kinder- und Jugendbereich bemerkbar macht.



Wussten Sie schon?

Weitergehende Informationen zu wichtigen kommunalpolitischen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelle Projekte“ sowie im Ratsinformationssystem. Alle Ausgaben des Newsletters „Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik“ sind ebenfalls auf der Homepage unter „Aktuelles“ abrufbar.